Landeshauptstadt
Mainz

Antwort zur Anfrage 0468/2026 der SPD-Fraktion zur Sitzung des Stadtrates am 25.03.2026 betreffend **Digitale Kulturerlebnisse in Mainz**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Welche digitalen Angebote und Formate entwickelt oder unterstützt die Stadt Mainz derzeit, um die Kulturlandschaft der Stadt digital sichtbar und für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste zeit- und ortsunabhängig zugänglich zu machen (z. B. virtuelle Rundgänge, digitale Stadtführungen, Online-Museumsangebote)?**

   Generell erweitert und aktualisiert die Stadtverwaltung ihre eigenen digitalen Angebote kontinuierlich und beteiligt sich bzw. unterstützt die Angebote anderer Institutionen über die städtische Website, die städtischen Newsletter sowie insbesondere auch auf Social Media. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Kulturinstitutionen und -initiativen in Mainz sich für die Zukunft parallel zu den Angeboten vor Ort ebenfalls noch weiter in den digitalen Raum öffnen werden und das umfasst Informationen ebenso wie digital nutzbare Angebote. Durch diese etablierten Strukturen und die enge Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen sowie Kulturanbieter:innen ist die Mainzer Kultur bereits jetzt zu sehr großen Teilen frei, orts- und zeitunabhängig sichtbar.

   Die städtische Website wurde im Kontext des Relaunches im März 2026 visuell und inhaltlich aktualisiert, ist barrierearm gestaltet und in neun Sprachen verfügbar. Online-Museumsangebote sind im Gutenberg-Museum bereits vorhanden und im Internet frei abrufbar, im Naturhistorischen Museum sollen digitale Angebote in der Zukunft ebenfalls verfügbar sein.

   Ergänzend ermöglicht die Mainz App als digitales Schaufenster der Stadt unter Anderem Einblicke in die Stadtgeschichte und bietet virtuelle Rundgänge. Die Angebote von www.mainz-tourismus.com beinhalten unter Anderem mehrere virtuelle Stadt- und thematische Führungen durch Institutionen.

2. **Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Mainz, um kulturelle Angebote digital möglichst inklusiv und niedrigschwellig zu gestalten, insbesondere für Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderungen sowie Menschen mit unterschiedlichen sozialen oder kulturellen Hintergründen?**

Alle digitalen Angebote der Stadtverwaltung werden so barrierearm und inklusiv wie möglich gestaltet. Die städtische Website ist in insgesamt neun Sprachen verfügbar, kann in leichter Sprache angezeigt werden und bietet auch Informationen in deutscher Gebärdensprache. Über die Social Media Angebote sind Themen und Informationen für unterschiedliche Nutzergruppen verfügbar. Angebote für Kinder und Jugendliche sind gebündelt auf der Website www.jugend-in-mainz.de verfügbar, die anhand der Bedarfe der Jugendlichen schrittweise aktualisiert und ausgebaut wird.

3. **Welche Strategien verfolgt die Stadt Mainz, um kulturelle Angebote langfristig digital, vielfältig und nachhaltig weiterzuentwickeln, etwa durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Museen, Kreativszene oder durch partizipative digitale Projekte?**

   Siehe Antwort zu Frage 1.

Mainz, 20.03.2026

Gez.
Ata Delbasteh
Beigeordneter